

MAGEN-DARM- SPIEGELUNG | GASTROSKOPIE

Diagnostik | Früherkennung | Therapie



**TIERKLINIK
ISMANING**





Was ist eine Endoskopie?

- Die Endoskopie / Spiegelungsuntersuchung ist ein minimalinvasives Verfahren, bei dem spezielle optische Geräte den direkten Blick in innere Organe bzw. Körperöffnungen erlauben.
- Je nach Art der untersuchten Körperhöhle sind die Endoskope röhrenförmige Sonden oder hochflexible Schläuche, die am vorderen Ende eine Lichtquelle und eine Kamera tragen. Die Bilder werden über ein hochwertiges Videosystem auf einen Monitor übertragen.
- Um Magen und Zwölffingerdarm zu inspizieren, führen unsere erfahrenen Internisten das Endoskop über Mund und Speiseröhre in den Körper ein.
- Außerdem lassen sich durch das Instrument kleine Zangen oder Schlingen vorschieben.
- Im Magen-Darm-Bereich setzen wir das Verfahren zur Entnahme von Gewebeproben und zur Entfernung von Fremdkörpern ein.
- Das Verfahren selbst belastet die Tiere kaum. Allerdings müssen Hund und Katze in Vollnarkose gelegt werden.

Wann ist eine Endoskopie nötig?

Diagnose von Erkrankungen oberer Verdauungstrakt | Früherkennung von Tumoren:

Bei der Spiegelung können unsere erfahrenen Internisten die Magen- und Darmschleimhaut gründlich inspizieren und bereits kleine Veränderungen erkennen.

Für weitere Labortests entnehmen sie im Zweifelsfall mit einer Zange aus dem verdächtigen Bereich eine Gewebeprobe (Biopsie). Das Ergebnis dieser histopathologischen Untersuchung liegt in der Regel nach fünf Werktagen vor.

Entfernung von Fremdkörpern:

Auch Fremdkörper in der Speiseröhre und im Magen können unsere geübten Fachärzte häufig per Endoskopie identifizieren und entfernen. Weil das Verfahren minimalinvasiv ist und der Bauchraum nicht eröffnet wird, ist das Tier schnell wieder fit.



Foto: Lilit Melkumyan

Vor der Untersuchung

- Um die Schleimäute optimal beurteilen zu können, müssen Magen und Darm vollständig geleert sein. Das bedeutet:
 - Hund und Katze dürfen seit 12 Stunden nicht gefressen haben.
 - Kot-/Urinabsatz: Das Tier sollte, wenn möglich, Blase und Darm entleert haben.
 - Der Patient muss zwei bis vier Stunden vor der Endoskopie bei uns in der Klinik sein.

Nach der Untersuchung

- Während der Aufwachphase werden die Patienten auf Station betreut und überwacht. Bis sie wieder stabil sind, erhalten sie Infusionen und Wärme. In der Regel kann das Tier abends wieder nach Hause.
- Eine Fütterung mit einer kleinen Menge zimmerwarmen Futters ist noch am selben Abend möglich.

Risiken und Komplikationen

- Die Magen-Darm-Spiegelung ist ein sicheres Routineverfahren mit sehr wenigen Komplikationen. Grundsätzlich kann durch die endoskopische Untersuchung Gewebe gereizt oder geschädigt werden. So dass es manchmal zu einer schwachen, aber harmlosen Blutung kommt (vor allem nach einer Biopsie).
- Weil die Endoskopie in Vollnarkose erfolgen muss, besteht immer ein gewisses Narkoserisiko, das individuell von Alter und Vorerkrankungen des Tieres abhängt.
- Extrem selten kann es, wenn der Patient ein Magengeschwür hat, zu einem Magendurchbruch kommen.
- Wenn eine schwere Entzündung oder Gewebeeränderung vorliegt, besteht für den Patienten ein geringes Risiko, eine Darmperforation zu erleiden.
- Die Vorfälle bemerken wir in der Regel direkt, so dass wir sofort Gegenmaßnahmen ergreifen können. Dabei können Folgekosten entstehen, weil beispielsweise Perforationen umgehend operativ versorgt werden müssen.
- Befolgen Sie bitte die Anweisungen, die wir Ihnen nach der Untersuchung geben und melden Sie sich sofort und jederzeit, falls Sie Sorgen oder Fragen haben.



Foto: 2002lubava1981/stock.adobe.com

Oskar-Messter-Straße 6 · D-85737 Ismaning
Tel. 089/540 45 640
Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr
24/7 Notfallbesetzung und OP-Bereitschaft
info@tierklinik-ismaning.de
www.tierklinik-ismaning.de